

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköpings universitet		
Aufenthalt	von:	August 2017	bis: Januar 2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Vorbereitung:

Im Nachhinein betrachtet ist die Vorbereitung und Organisation auf das Auslandssemester die wohl nervenaufreibendste Aufgabe. Demzufolge sollte man sich dafür ausreichend Zeit geben, um alles in Ruhe planen zu können und alle Fristen einzuhalten. Ich habe circa 10 Monate vor Beginn des Auslandsstudiums mit den Planungen begonnen, was auch ausreichend war.

Anreise/Unterkunft:

Die Anreise nach Linköping kann prinzipiell auf unterschiedliche Weise erfolgen. Die einfachste Variante ist vermutlich mit dem Auto. Wenn man die Möglichkeit hat selbst zu fahren oder sich fahren zu lassen, ermöglicht das eine sehr entspannte Anreise. Es ist ebenfalls möglich über entsprechende Facebook-Gruppen Studenten zu finden, die ebenfalls nach Linköping wollen und einen Platz im Auto anbieten. Eine andere Möglichkeit wäre ein Flug nach Stockholm. Von dort sind es lediglich 2 Stunden mit dem Bus nach Linköping. Ich habe mich für die lange aber günstige Variante mit dem Bus entschieden. Gestartet in Berlin fährt dieser über Linköping nach Stockholm. Erfreulicherweise wurde mir bei der Bewerbung in Linköping ein Einzelzimmer von der Universität angeboten. Meiner Erfahrung nach ist, dass allerdings die Ausnahme, da sich sehr viele Studenten bewerben und die Universität nicht genügend Zimmer zur Verfügung hat. Ich habe in meinem kompletten Erasmussemester lediglich 2 Studenten getroffen, die ein Zimmer von der Universität gestellt bekamen. Man sollte sich also darauf einstellen selbst auf die Suche zu gehen. Der erste Schritt ist zunächst sich auf der örtlichen Website von Studentbostäder anzumelden. Man bekommt dann pro Tag einen Punkt. Diese können dann genutzt werden, um bei entsprechenden Zimmern mitzubieten. Der Bieter mit der höchsten Punktzahl erhält das Zimmer. Mit einer Punktzahl von weniger als 300 Punkten ist es allerdings fast unmöglich ein Zimmer auf diese Art zu ergattern. Einige Studenten mussten daraufhin ohne Wohnung anreisen und für einige Zeit in einer Notunterkunft oder Hotel übernachten. Nach einiger Zeit hat jedoch jeder ein Zimmer gefunden. Mit ca. 350€ sind diese um einiges teurer als man das in Chemnitz gewohnt ist. Ich wohnte in einer WG mit 8 anderen zum Teil schwedischen und internationalen Studenten. Die Ausstattung und Sauberkeit hängt dabei stark von den Mitbewohnern ab und kann stark schwanken. Aber generell sind die Zimmer und WG's sehr gut ausgestattet.

Universität/Studium:

Generell ist der Studienalltag mit Deutschland zu vergleichen, allerdings mit signifikanten Unterschieden. Ein ungewöhnlicher Umstand ist die Tatsache, dass sich die Leute untereinander duzen. Schweden ist dahingehend sehr informell, was bedeutet, dass sich auch Studenten und Professoren duzen. Ein, meiner Meinung nach, sehr fortschrittlicher Gedanke, da es eine gewisse Gleichstellung und Gleichheit suggeriert. Zudem hatte ich das Gefühl, dass Professoren und Studenten eine wesentlich engere Beziehung pflegen, was sich darin äußert, dass beispielsweise ein

lockerer Dialog sogar in Pausen stattfindet. Die Qualität der Lehre und dem Lehrstil der Professoren hat mir sehr gut gefallen.

Ein weiterer Unterschied ist die Teilung des Semesters in zwei Hälften, wobei am Ende jeder Hälfte die entsprechenden Prüfungen geschrieben werden, d.h. dass die Geschwindigkeit und der Aufwand der Kurse wesentlich höher ist. Zudem wird viel Wert auf eigenständige Arbeit gelegt. Sehr oft müssen Projektarbeiten mit anderen Studenten angefertigt werden. Parallel dazu laufen Vorlesung, Laborpraktika und Übungen. Der Lernaufwand für einen Kurs ist demnach deutlich höher. Die Ausstattung der Uni ist sehr gut. Es gibt sehr viele Sitzmöglichkeiten zum gemeinsamen Lernen, Essen oder einfach nur Kaffee trinken.

Aufgrund der höheren Preise für Lebensmittel essen nur wenige Studenten in der Cafeteria. Eine Alternative bieten jedoch die vielen Mikrowellen die überall am Campus zu finden sind. Zur Rush-Hour (12 - 13 Uhr) bilden sich dann lange Schlangen, bevor jeder sein mitgebrachtes Essen aufgewärmt hat.

Freizeit:

Zu Beginn des Semesters werden viele Veranstaltungen von den internationalen Organisationen ISA und ESN organisiert. Diese eignen sich perfekt um andere Studenten kennenzulernen. Angefangen bei Campustouren, über Grillabende bis hin zu kleinen Ausflügen. Ein Highlight in jedem Semester sind die Trips nach Norwegen, Lappland und St. Petersburg. Die Trips sind super organisiert und ein absolutes Erlebnis. Auch selbstorganisierte Trips nach Kopenhagen, Stockholm oder Helsinki sind während des Semesters möglich. Von Linköping aus hat man jederzeit die Möglichkeit mit Bus oder Bahn schnell und einfach zu reisen. Das Hauptverkehrsmittel in Linköping ist jedoch zweifelsohne das Fahrrad. Das Fahrrad ist das wohl wichtigste Utensil in Schweden. Jeder hat eins und die meisten fahren auch bei jedem Wetter zur Uni oder zum Einkaufen. Zu Beginn des Semesters hat man genügend Möglichkeiten sich ein Fahrrad über entsprechende Facebook Gruppen oder beim örtlichen Bikeshop zu kaufen.

Ein weiteres Highlight sind die wöchentlich stattfindenden Mottoparties an der Universität, die jeweils von einer anderen Studentenorganisation veranstaltet werden. Dabei versuchen sich diese gegenseitig zu übertrumpfen. Zur Party ziehen die Studenten dann Overalls an, die jeweils in der Farbe ihres Studiengangs sind und individuell gestaltet sind. Erasmus-Studenten haben ihre eigene Farbe: blau. Für jede Party gibt es einen Aufnäher der auf den Overall genäht oder geklebt werden kann, um diesen weiter zu gestalten. Es gibt dabei viele Regeln und Mythen wie und wann der Overall getragen werden darf. Eine, wie ich finde, sehr schöne Tradition die man definitiv mitnehmen sollte. Obwohl Linköping wenig touristische Attraktionen hat, gibt es doch einiges an Freizeitmöglichkeiten. Ob Tanzkurs, Sportkurse, ein kostenloses, sehr empfehlenswertes Flugzeugmuseum oder diverse Restaurants und Cafes. Zudem hat Linköping ein erstklassiges Eishockey- und Frauenfußballteam, sodass sich für jeden Geschmack etwas findet.